

Informationen aus der Schule

An der Standortbestimmung vom 25. Oktober 2010 wertete das Schulteam die im Jahr 2010 geleistete Arbeit aus und bestimmte die Ziele fürs Jahr 2011.

Hauptthema war und bleibt die integrative Förderung. Das Förderkonzept wurde evaluiert und den Bedürfnissen angepasst. Insbesondere wurden Abläufe geklärt, vereinfacht und wo nötig die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachgruppen genauer vereinbart. Um sich auf die teilweise neuen Bedingungen einzustellen, sind auch Weiterbildungen durchgeführt worden bzw. werden noch durchgeführt. Lösungsorientierte Kommunikation, schulische Zusammenarbeit waren da Hauptthemen. Mit eigenverantwortlichem Lernen, kooperativen Lernformen haben sich Delegierte aus den pädagogischen Teams an einer sechstägigen Weiterbildung auf Ebene Schulkreis auseinandergesetzt. Das erworbene Wissen fliesst nun ins Team.

Die Pädagogischen Teams haben sich mit der SchülerInnen-Beurteilung auseinandergesetzt und sich über die Handhabung der Kreuze in den Sprachen und sozialen Fähigkeiten ausgetauscht. Dabei sind sowohl in der Unter- als auch in der Mittelstufe Infoschreiben entstanden, welche den Eltern in der 2. bzw. 4. Klasse abgegeben werden.

In beiden Schulen wurden im Sommer Delegierte für den SchülerInnenrat gewählt. Inzwischen haben die SchülerInnenräte ihre Tätigkeit aufgenommen. Gemäss Rückmeldung der beiden Leiterinnen wird engagiert diskutiert, gearbeitet. So wird hier im Isengrind nach den Sportferien eine von den 6. Klässlern gestellte Hilfspausenaufsicht eingerichtet.

Die Trennung der beiden Schulen ist ein weiteres wichtiges Thema. Finanziell ist sie bereits geschehen. Die pädagogischen Teams arbeiten teils noch zusammen, teils aber auch getrennt. Im Sommer ziehen sich Esther Krebs und Adrian Stössel ganz aus dem Ruggächer zurück. Bernadette Stadler wird als Schulleiterin die Leitung übernehmen.

In beiden Schulen ist ein neuer Aussenbereich entstanden. Der Pausenplatz Im Isengrind ist bei den Kindern sehr geschätzt, das Einweihungsfestli mit vom Elternrat organisierten Znüni ist in bester Erinnerung. Die Aussenanlage Ruggächer wird sehr fantasievoll und kindgerecht gestaltet. Ein Teil davon kann bereits benützt werden.

Wiederum waren die Besuchsvormittage im Ruggächer und Im Isengrind sehr gut besucht. Das so gezeigte Interesse wird von den Lehrpersonen sehr geschätzt. Dass der Elternrat dazu noch ein Pausencafé betreibt, ist sehr angenehm.

Der erste Leseabend, welcher von der Projektgruppe des Elternrats erfolgreich organisiert und durchgeführt wurde, war ein Highlight. Eine friedliche Stimmung bei den Kindern und den Erwachsenen war bestens spürbar. Ein Rückblick wird auch in der Schulzeitung erscheinen.

In beiden Schulen fanden im Dezember Adventssingen während des Schulbetriebs statt: in der Schule Ruggächer mit allen Klassen am 14. Dezember draussen, in der Schule Im Isengrind an drei Vormittagen mit den Kindergarten- und Unterstufenklassen im Singsaal.

Der Schulbetrieb verläuft sowohl im Ruggächer als auch Im Isengrind ruhig und geregelt. Wir stellen uns gemeinsam den alltäglichen Herausforderungen. Auf die Schule Ruggächer kommen nochmals grössere Veränderungen zu, da die Überbauung Klee bald bezogen wird. Für die Lehrpersonen und die Kinder ist es eine Herausforderung, immer wieder neue SchülerInnen zu integrieren.

Die räumlichen Verhältnisse an beiden Schulen sind knapp, im Ruggächer natürlich noch extremer.

Der Stellenmarkt im heilpädagogischen Bereich ist nach wie vor ausgetrocknet. So ist die Heilpädagogenstelle der Primarklassen Ruggächer und der 4. Klasse Im Isengrind nach wie vor vakant.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich dem Elternrat für das grosse Engagement und die wohlwollende Unterstützung unserer Schule herzlich danken. Ich freue mich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

11.1.11 Adrian Stössel